

Grüßwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Einweihung der Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung des Rhein-Sieg-Kreises am 21.10.2005, Kerschensteinerstraße 1, 53844 Troisdorf-Sieglar

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Thema „Bildung“ ist für die weitere Entwicklung unseres Landes von herausragender Bedeutung, es gehört zu den zentralen gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit. Hierüber sind sich die (Bildungs)Verantwortlichen aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft unisono einig.

Aber Bildung ist, genau so wie die Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen, auch und vor allem ein kommunales Thema.

Kinder besuchen zumeist kommunal getragene oder zumindest verantwortete, weitgehend auch finanzierte Kindergärten. Sie nehmen teil an zumeist kommunal geförderten Freizeitmaßnahmen und: Sie lernen in zumeist kommunalen Schulen.

Steigende Finanzausgaben und gleichzeitige Einbrüche im Haushaltseinkommen jedoch treffen die kommunale Familie gleichermaßen hart, sie unterwerfen sie strikten Sparzwängen und schränken kommunale Handlungsspielräume zusehends ein.

Vor diesem Hintergrund ist die heutige Einweihung der neuen Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung des Rhein-Sieg-Kreises hier in Troisdorf-Sieglar etwas ganz Besonderes.

Die Planungs- und Baukosten in Höhe von rd. 6,7 Mio € waren für den Rhein-Sieg-Kreis ein finanzieller Kraftakt und ich danke allen, die den Bau dieser Schule befürwortet haben und am Planungs- und Entscheidungsprozess beteiligt waren, für ihre einhellige Unterstützung!

Denn mit dem Neubau dieser Schule unterstreicht der Kreis seine Verantwortung, die er als Schulträger im Förderschulbereich für die Kinder und Jugendlichen im Rhein-Sieg-Kreis übernommen hat.

Familien mit Kindern, meine Damen und Herren, können im Rhein-Sieg-Kreis gut leben. Familien finden hier nicht nur berufliche Perspektiven, sondern auch ein lebenswertes Umfeld zum Aufwachsen ihrer Kinder mit einem qualitativ hochwertigen Schulangebot.

Der Schulbereich hat im Rhein-Sieg-Kreis einen hohen Stellenwert. Unsere Förderschulen werden zu Recht als vorbildlich bezeichnet. Im Vordergrund bei der Erziehung der Kinder steht eine Lehr- und Lernkultur mit individueller sonderpädagogischer Förderung.

Unser Anspruch ist es, Familien bei der Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen.

Im Rhein-Sieg-Kreis wird nicht nur über Familien- und Kinderfreundlichkeit geredet, hier wird auch gehandelt. Denn wir wollen, dass alle Kinder und Jugendlichen gleichberechtigt am Bildungsprozess teilnehmen. Das gilt besonders für Kinder, die infolge emotionaler, psychischer und sozialer Probleme einen Förderbedarf haben, der in einer allgemeinen Schule nicht aufgegangen werden kann.

Die neue Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung hier in Troisdorf, sie ist deshalb ein Votum für die Zukunftschancen unserer Kinder, meine Damen und Herren!

Mit dem Bau dieser Schule haben wir auf steigende Schülerzahlen gerade in diesem Schulbereich reagiert und eine sinnvolle regionale Ergänzung zu den bereits bestehenden Schulen in Hennef-Bröl mit der Außenstelle in Siegburg-Zange und der Schule in Alfter-Witterschlick geschaffen.

Meine Damen und Herren, ich bin froh, dass wir jetzt im schulischen Förderbereich über ein adaequates Angebot verfügen, denn angesichts der angespannten Finanzlage müssen wir uns wohl darauf einstellen, dass dies erst einmal die letzte „Großbaustelle“ bei unseren Schulen war.

Erst vor gut einem Jahr haben wir Richtfest gefeiert und heute schon können wir das Gebäude und die dazugehörige Dreifach-Turnhalle ihrer offiziellen Bestimmung übergeben.

Mein Dank geht an dieser Stelle auch nochmals an alle am Bau beteiligten Firmen, die das Gebäude so zügig hochgezogen haben.

Der Schulbetrieb ist schon seit Beginn des Schuljahres im vollen Gange; bereits 40 Schülerinnen und Schüler – die meisten kommen aus Siegburg, Sankt Augustin, Lohmar und Troisdorf – werden hier unterrichtet und nutzen das großzügige Raumangebot mit Klassen-, Fach-, Sozial- und Therapieräumen, das der Rhein-Sieg-Kreis als Schulträger zur Verfügung stellt.

Doch was, meine Damen und Herren, bringen die besten Rahmenbedingungen, wenn sie nicht vor Ort, in der Schule selbst, mit Leben gefüllt werden?

Sie, Frau Cyriax, und das ganze Lehrerkollegium stehen Kindern (und Eltern) hilfreich zur Seite mit dem Ziel, die Kinder in die allgemeine Schule rückzuschulen und ein tragfähiges Lern-, Leistungs- und Sozialverhalten aufzubauen.

Dabei wünsche ich Ihnen und Ihrem ganzen Team im Namen des Rhein-Sieg-Kreises und auch persönlich alles Gute, ein vertrauensvolles Arbeiten mit ihren Schülerinnen und Schülern und viel Erfolg zum Wohle der ihnen anvertrauten Kinder.

Ich danke Ihnen!